

Ultraleichtflugzeug landet in einem Baum – beide Insassen leicht verletzt

Am Samstagnachmittag kam es gegen 15.24 Uhr auf dem Segelfluggelände in Holzwickede-Hengsen zu einem Flugunfall. Beim Landeanflug hatte der Pilot offensichtlich mit Seitenwind zu kämpfen.

Beim Versuch, die Maschine vom Typ P92, ein Ultraleichtflugzeug wieder auf Höhe zu bringen wurde der Flieger in einen Baum gedrückt. Die beiden Insassen, ein Ehepaar aus Meinerzhagen, er 56 und sie 51 Jahre alt, mussten kopfüber im Flieger ausharren, bis sie von Höhenrettern geborgen werden konnten. Beide wurden laut Kreispolizei Unna leicht verletzt und vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Am Flugzeug entstand Sachschaden.

Freiluftgottesdienst am Himmelfahrtstag im Naturfreibad Heil

Am Feiertag Christi Himmelfahrt, Donnerstag 30. Mai, lädt die Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen ein zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel im Naturfreibad Heil, Westenhellweg 131.

Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr und steht unter dem Thema: Niemals geht man so ganz. Der Thema ist natürlich dem Lied von

Trude Herr entnommen, Pfarrer Reinhard Chudaska verspricht jedoch, dass die Andacht ganz bestimmt keine Trauerfeier wird, sondern dem nachgespürt wird, was an Hoffnungspotential in diesem Feiertag steckt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Nach dem Gottesdienst bietet der Freibadkiosk Kaffee und selbstgemachten Kuchen an.

BergAUF fordert: Sperrung der Ortsdurchfahrten L821 und L664 für den Schwerlastverkehrs in den Nachtstunden

Die Fraktion BergAUF fordert die Sperrung der Ortsdurchfahrten L821 (Jahnstraße) in Oberaden sowie L664 (Goekenheide, Kampstraße, Schulstraße) für den Schwerlastverkehrs in den Nachtstunden von 20 bis 8 Uhr morgens. Einen entsprechenden Antrag wird sie in den Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr sowie des Stadtrats stellen. Gelten soll die Sperrung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen.

Weiter heißt es in dem Antrag:

„Straßen.NRW als zuständiger Baulastträger wird beauftragt, die entsprechende Beschilderung anzubringen. Da die Maßnahme nicht sehr aufwändig ist, soll sie kurzfristig umgesetzt werden, spätestens jedoch bis zum 30.09.2019.“

Zur Begründung schreibt BergAUF: „Die beiden Landesstraßen L 821 und L 664 werden, wie die letzten offiziellen Verkehrszählungen sowie die privat durchgeführten Zählungen ergaben, stark für den Schwerlastverkehr genutzt. Dies spiegelt die Lärm-Kartierung entsprechend wider, in der freilich die Schulstraße selbst bisher nicht erfasst wurde. Die Anwohner fordern seit Anfang der 1990er Jahre vehement eine Reduzierung des Lärms vor allem in der Nacht, was aus gesundheitlichen Gründen* dringend geboten ist.

Der Forderung nach Maßnahmen zur Teil-Sperrung für den Schwerlastverkehr, wurde entgegengehalten, Straßen.NRW würde dies nicht zulassen. Tatsächlich kann auch die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Bergkamen nach einem entsprechenden Ratsbeschluss eine solche Teilspernung aufgrund des notwendigen Lärmschutzes anordnen und bei Straßen.NRW eine entsprechende Beschilderung beantragen. Sofern dadurch die bisher stattfindenden nächtlichen Verkehre zumutbare Ausweichmöglichkeiten haben, müsste die Beschilderung dann durchgeführt werden.

Ein wichtiges Argument dafür, dass es Ausweichmöglichkeiten gibt, ist laut Straßen.NRW die Tatsache, dass selbst in Zeiten, in denen sowohl Schul- und Jahnstraße aufgrund von Bau- bzw. Kanalsanierungsmaßnahmen gleichzeitig für längere Zeit gesperrt waren, der Verkehr nicht nennenswert beeinträchtigt wurde. Anstatt schon längst diese Maßnahmen vorzunehmen, wurde den Anwohnern seit fast 3 Jahrzehnten als Lösung ihres Lärm-Problems der Bau der L 821 n in Aussicht gestellt.

Manche Bürger hoffen darauf noch heute und versprechen sich dadurch eine Lärmreduzierung. Dies würde freilich erfordern, die mit dem Antrag angestrebte nächtliche Sperrung auch dann beizubehalten, wenn die neue Straße fertig gestellt werden sollte. Auch für den Fall, dass die Straße nicht gebaut wird, ist es unerlässlich, den Schwerlastverkehr zumindest in den

Nachtstunden aus den beiden dicht mit Wohnhäusern bebauten Ortsdurchfahrten fern zu halten.

Die Einbeziehung des kurzen Straßenabschnitts der Kampstraße ist als Teil der Maßnahme notwendig, da andernfalls die Verkehre gezwungenermaßen zumindest in den Kreisverkehr an der Schulstraße einfahren müssten, um dort zu wenden.“

Heute startet im Naturfreibad Heil das Stadtradeln: Bergkamen radelt (erneut) für ein gutes Klima!

Am Samstag, 25. Mai, findet die kreisweite Auftaktveranstaltung für das Stadtradeln im Heiler Naturfreibad (Westenhellweg 131), statt. Dazu organisieren die jeweiligen ADFC Ortsverbände geführte Fahrrad-Touren aus den Kreiskommunen in Richtung Bergkamen-Heil. Um 14.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Roland Schäfer die Veranstaltung offiziell.

Das Bergkamener Stadtmarketing hat in Zusammenarbeit mit den Betreibern des Naturfreibades Heil ein kleines Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. So gibt es neben einem kleinteiligen Speisen- und Getränkeangebot zu moderaten Preisen auch musikalische Unterhaltung – es spielt die Band „Good Time Dixie“.

Presstext: „Es gibt bekanntlich gute Zeiten, es gibt auch bekanntlich schlechte Zeiten. Da, wo die Band „Good Time Dixie“ mit ihrem erfrischenden Dixie-Jazz aufkreuzt, ist

fröhliche Stimmung angesagt – eine gute Zeit eben. Dafür hat das Trio aus Köln schon bei vielen Gelegenheiten gesorgt. Zum Repertoire gehören natürlich auch „ja, mir san mit´m Radl da“. Und damit sind die Drei beim Stadtradeln genau richtig!“.

Es besteht außerdem die Möglichkeit zur kostenlosen Fahrrad-Wäsche mittels einer mobilen Fahrrad-Waschanlage. Der Schwimmverein Heil garantiert bei gutem Wetter zusätzlich eine kostenfreie Nutzung des Naturfreibades: „Also die Schwimmsachen nicht vergessen!“. Seit 2008 treten deutschlandweit Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker sowie Bürgerinnen und Bürger für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Bergkamen ist vom 25. Mai bis 14. Juni 2019 wieder mit von der Partie.

Angemeldet haben sich bislang 20 Teams mit mehr als 140 Radler*innen. Und auch das Bergkamener Kommunalparlament ist zum jetzigen Zeitpunkt mit 1/3 aller Ratsmitglieder startklar. Darüber hinaus können sich auch alle Personen, die in Bergkamen arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen bei der STADTRADEL-Kampagne anmelden und möglichst viele Radkilometer sammeln.

Die Anmeldung erfolgt unter www.stadtradeln.de/bergkamen

Beim diesem Wettbewerb geht es vor allen Dingen um Spaß am und beim Fahrradfahren und darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen. Dadurch wollen wir alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem Team beitreten. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen.

Während des Kampagnenzeitraums bietet Bergkamen erneut allen Teilnehmenden die Meldeplattform „RADar!“ an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet oder über die STADTRADELN-App die Kommunalverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Anmeldungen und Rückfragen:
Stadt Bergkamen
Zentrale Dienste –Stadtmarketing
Stefan Umbescheidt
02307/965-357
s.umbescheidt@bergkamen.de

**Rainer Dellmuth, Zeitzeuge
der SED-Diktatur, referiert
zum Thema „30 Jahre nach dem
Mauerfall“**



Rainer Dellmuth im Stasi-Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen. Dort arbeitet er als Zeitzeuge und führte Schülerinnen und Schüler des SGB während der Berlin-Fahrt im Januar 2019 durch die Gedenkstätte. Foto: Fahling/SGB

Besuch aus Berlin erhält das Städtische Gymnasium Bergkamen am kommenden Dienstag, 28. Juni. Bereits zum fünften Mal wird die Fachschaft Politik/Wirtschaft & Sozialwissenschaften den Zeitzeugen des SED-Regimes, Rainer Dellmuth, begrüßen. Er wird diesmal besonderes Augenmerk auf die Entwicklungen rund um den Mauerfall und die Wiedervereinigung in den vergangenen drei Jahrzehnten legen.

30 Jahre nach dem Mauerfall: Ist eine Aufarbeitung der SED-Diktatur im vereinigten Deutschland gelungen und welche Bedrohung unserer Freiheit gibt es durch Rechts- und Linksextremisten im heutigen Europa? So lautet das Thema der Vortrags- und Diskussionsrunden. Finanziert und gefördert wird

der Besuch durch die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Fördervereine des Städtischen Gymnasiums Bergkamen. Die Veranstaltungsleitung übernimmt Nina Rotermund von der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Der Berliner Rainer Dellmuth saß als Jugendlicher und junger Erwachsener insgesamt drei Jahre in verschiedenen Gefängnissen des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) in der ehemaligen DDR. Der Vorwurf damals: „Versuchter, unerlaubter Grenzübertritt“ und Verdacht auf „staatsgefährdende Hetze“.

Heute engagiert sich der 70-jährige u.a. als freier Mitarbeiter in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges Untersuchungsgefängnis der Stasi), als Referent an weiterführenden Schulen und Universitäten und als Schauspieler.

Beim Besuch am SGB wird er verschiedenen Kursen der Mittel- und Oberstufe von seinen Erlebnissen berichten und mit den Schülerinnen und Schülern u.a. über die Wichtigkeit einer funktionierenden Demokratie diskutieren. Er weiß aus eigener Erfahrung: „Das Leben in einer Demokratie ist nicht selbstverständlich“.

**GSW öffnen Hallenbad
Bergkamen wetterbedingt ab
Samstag – Wellenbad in der
kommenden Woche geschlossen**

Aufgrund der nicht sommerlichen Wetterprognosen für die kommenden Tage, öffnen die GSW ab Samstag, 25. Mai, das

Hallenbad Bergkamen und reagieren so auf die aktuelle Vorhersage. Das Hallenbad steht dann erst einmal bis Freitag, 31. Mai, allen Gästen zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. Das Wellenbad wird in diesem Zeitraum geschlossen.

Zusätzlich bieten die GSW am Samstag, 25. Mai, und Donnerstag, 30. Mai (Christi Himmelfahrt) die Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Hallenbad Bergkamen an und ermöglichen so ganztägiges Schwimmvergnügen.

Die GSW hoffen damit, den Schwimmerinteressen entgegenzukommen. Als Freiluft-Alternative bleibt das Freibad Kamen-Mitte weiter geöffnet.

Alle Informationen zu den Bädern und den jeweiligen Öffnungszeiten sind stets auf den Internetseiten der GSW abrufbar.

Bergkamen hat jetzt eine eigene ADFC Ortsgruppe



Die neue ADFC-Ortsgruppe Bergkamen.

An der Gründungsveranstaltung der neuen ADFC-Ortsgruppe Bergkamen am Donnerstag in der Schützenheide nahmen 15 Fahrradinteressierte aus Bergkamen teil. Darunter die meisten bereits ADFC-Mitglieder, aber auch Neugierige, die sich einfach für das Radfahren interessieren.

So auch Sylke Haase aus Bergkamen-Mitte, die das Mitgliedsformular spontan ausfüllte und sofort bereit war, Verantwortung für die Kasse der neuen Ortsgruppe zu übernehmen. Als Sprecher stellte sich der Stadtplaner Christian Kruthoff aus Overberge zur Verfügung.

Das Duo wird bei den ersten Planungen von Radtouren und einer Codieraktion von weiteren Mitgliedern unterstützt. Konkret verabredet wurde die Gründung eines Stadtradelteams mit dem Namen ADFC Bergkamen, dem sich natürlich auch Nichtmitglieder anschließen können und die gemeinsame Tour zur Auftaktveranstaltung des Stadtradelns für den Kreis Unna. Treffpunkt dazu ist am 25.05.2019 um 13:00 Uhr vor dem Bergkamener Rathaus. Gemeinsam geht es dann in einer gemütlichen Tour zum Naturfreibad in Heil. Auch hierzu sind

herzlich alle Interessierten eingeladen. „Selbstverständlich werde ich mitradeln und hoffe, dass sich der ADFC Bergkamen in die städtische Verkehrspolitik einbringen wird“, so der Bergkamener Landesvorsitzende des ADFC NRW.

Christoph Knepper aus Bergkamen weiterhin Innungsobermeister der „Innung für Metalltechnik Unna“



Innungsobermeister Christoph Knepper.

Ein volles Programm hatte die Versammlung der „Innung für Metalltechnik Unna“ bei ihrer jüngsten Sitzung zu bewältigen. „Der Facharbeitermangel beginnt in unserem Handwerk schon bei den Azubis“, kommentierte Obermeister Christoph Knepper (Bild) die Entwicklung, und Hauptgeschäftsführer Detlef Schönberger zeigte in seinem Vortrag verschiedene Wege auf, wie Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe und Innungen gemeinsam in den nächsten 12 Monaten hier agieren werden.

Danach gab Rechtsanwältin Heike Mareck Einblicke in den neuesten Stand des betrieblichen Datenschutzes und appellierte an die anwesenden Handwerksunternehmer, insbesondere die eigenen MitarbeiterInnen zu sensibilisieren.

Die zudem anstehenden Innungswahlen brachten unter anderem ein unverändertes Vorstandsteam hervor: Christoph Knepper (Bergkamen) wird auch in den kommenden fünf Jahren die Geschicke der rund 70 Betriebe zählenden Innung leiten. Als Stellvertreter und Lehrlingswart wurden Christian Merten (Unna) und Ulrich Benke (Schwerte) wiedergewählt. Das Vertrauen der Mitglieder erhielten erneut die Vorstandsbeisitzer Pascal Tonneau und Josef Schulte (beide: Fröndenberg), Claus Hoffmann und Alfred Bereszynski (beide: Werne) sowie Eicke Steckel (Holzwickede).

**Neues Ganzjahresbad
Bergkamen: Jetzt sind die**

Anregungen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger gefragt



Außenbecken solle das neue Ganzjahresbad nicht haben. Zunächst nicht, aber vielleicht einmal in ein paar Jahren, erklärte Beigeordnete Christine Busch am Donnerstag.

„Ich habe den Eindruck, dass Schwimmbäder nur von Männern geplant werden, die noch nie versucht haben, mit einem Kleinkind auf dem Arm zu duschen“, lautete die Klage einer Mutter beim Meinungsforum zum geplanten neuen Bergkamener Familien- und Freizeit-Ganzjahresbad am Donnerstagabend im FAKT-Campus am Kleiweg, zudem die GSW und die Stadt Bergkamen eingeladen hatten. Der Wunsch der Mutter lautete: In den Sanitärbereichen auch Duschen mit abnehmbaren Duschköpfen einzubauen.

Das ist nur ein Beispiel von vielen Details, die den Besuch des künftigen Ganzjahresbads angenehmer und so auch

attraktiver machen können. Leider waren unter den rund 80 Besucherinnen und Besucher nur wenige, die nicht einem der Bergkamener Schwimmsport- und Behindertensportvereinen angehören. Alle künftigen Nutzerinnen und Nutzer des neuen Bades können aber weiterhin Vorschläge für die weiteren Planungen einbringen.

Dazu haben die GSW die Internetseite <https://www.deinschwimmbad.info/> eingerichtet und am heutigen Freitag freigeschaltet. Dort besteht die Möglichkeit, in einem Textfeld Wünsche zu äußern. Auch kann jeder die Präsentation von Anja Sommer von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Ernst & Young“ zum bisherigen Planungsstand aufrufen. Diese Präsentation gibt es als PDF hier: https://www.deinschwimmbad.info/files/13631-13607-0-a2b4/20190523_Module_Ganzjahresbad_final.pdf

Bei dieser Präsentation lohnt es sich genau hinzuschauen. Dazu noch ein Beispiel aus dem Bereich „kleine Kinder“. Im Außenbereich soll es zwar kein Schwimmbecken mehr geben, allerdings eine Liegefläche für Sonnenanbeter und ein großer Spielplatz. In der Präsentation ist ein großer, attraktiver Sandspielbereich abgebildet mit Matschzonen. Zu erkennen sind auch Sonnensegel, die unbedingt auch installiert werden müssen. Eltern und Großeltern, die im vergangenen „Supersommer“ mit ihren Kleinen unterwegs waren, haben feststellen müssen, dass manche Bergkamener Spielplätze wegen der großen Hitze und der intensiven Sonneneinstrahlung nicht benutzbar waren.

Wer am künftigen Bergkamener Ganzjahresbad uneingeschränkte Freude haben möchte, sollte die Chance nutzen, so Vorschläge und Anregungen in die weitere Diskussion einzubringen. Hier sind vor allem die „Normalnutzer“ gefragt. Mit den Schwimmvereinen und Schulen gab es bereits einen regen Meinungsaustausch, wie Bürgermeister Roland Schäfer und die Beigeordnete Christine Busch am Donnerstag betonten. Die Stellungnahmen der Vereinsvertreter während der Veranstaltung

am Donnerstag bezogen sich vor allem auf Detailfragen.

Nach dem bisherigen Zeitplan wird es 2020 noch einmal eine Freibadsaison im Wellenbad geben. Bis dahin hofft GSW-Geschäftsführer Jochen Baudrexler, einen Architekten bzw. eine Architektin für die eigentlichen Bauplanungen gefunden zu haben. Der eigentliche Bau wird dann etwa eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen.

Mit der endgültigen Schließung des Wellenbads wird dann das Hallenbad in Bergkamen-Mitte vorübergehend zum Ganzjahresbad. Vorgesehen sei, so Schäfer und Baudrexler, das Hallenbad nach Norden wieder zu öffnen, damit die Besucherinnen und Besucher in der warmen Jahreszeit die Wiese des ehemaligen Freibades nutzen können.

„Ritterschlag“ für die UKBS – Bergkamen erhält wieder 87.360 Euro Euro an Dividenden ausgezahlt



Lenken die Geschicke der
UKBS:
Aufsichtsratsvorsitzender

Theodor Rieke (links) und
Geschäftsführer Matthias
Fischer. Foto: UKBS

„Die Finanzlage der UKBS ist in Ordnung!“ Diese Feststellung des Wirtschaftsprüfers des Verbandes der Wohnungswirtschaft Reinland Westfalen, Richard Engbert, erfüllte die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung bei ihrer gemeinsamen Sitzung im Hotel Katharinen-Hof in Unna mit Genugtuung. Kommt dieses Kompliment doch quasi einem „Ritterschlag“ gleich, der deutlich macht, dass Aufseher, Geschäftsführung und Mitarbeiter des kommunalen Wohnungsunternehmens Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft wieder zukunftsorientiert Hand in Hand gearbeitet haben und einen erfolgreichen Jahresabschluss 2018 vorlegen konnten.

Der Wirtschaftsprüfer sprach in diesem Zusammenhang von „geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen“ und erteilte nach umfassender Prüfung den „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“. Er sprach gleichzeitig von einer „erfreulichen Weiterentwicklung“, die sich auch an der Bilanzsumme festmachen lässt. Diese hat sich im abgelaufenen Jahr auf 110, 295 Mio Euro (Vorjahr 100 Mio. TEuro) erhöht. Auch bei den Rentabilitätszahlen liegt die UKBS nach Aussagen des Wirtschaftsprüfers „voll auf Augenhöhe“.

Insgesamt verfügt das kommunale Wohnungsunternehmen nach aktuellem Stand über derzeit 2.963 Wohnungen mit einer Gesamtwohn- und Nutzfläche von 207.920 Quadratmetern. Dass die Wohnungen der UKBS gefragt sind, ist auch daran zu erkennen, dass das Unternehmen lediglich eine zweiprozentige Leerstandsquote zu verzeichnen hat; die Fluktuationsquote liegt bei 8,1 Prozent. Wie Geschäftsführer Matthias Fischer in diesem Zusammenhang erklärte, sei vor allem die Nachfrage nach „kleinen und bezahlbaren Wohnungen groß.“

Das kommunale Wohnungsunternehmen erwirtschaftete trotz

erheblicher Investitionen aufgrund von Bautätigkeiten im abgelaufenen Jahr 2018 wieder einen Jahresüberschuss, der sich auf 945.000 Euro beläuft. Nach Beschluss von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung unter Leitung des Vorsitzenden Theodor Rieke (Holzwickede) sollen – wie im Vorjahr – wieder 624.000 Euro an Dividende an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Im Einzelnen verteilen sich die Zahlungen an die Gesellschafterkommunen nach Beteiligungen wie folgt:

Bergkamen (14,00 Prozent) 87.360 Euro, Bönen (drei Prozent) 18.720 Euro, Fröndenberg (4,90 Prozent), 30.576 Euro, Stadt Hamm (6,60 Prozent) 41.184 Euro, Holzwickede (zwei Prozent) 12.480 Euro, Kamen (elf Prozent) 68.640 Euro, Selm (drei Prozent) 18.720 Euro, Unna (14,66 Prozent) 91.476 Euro, Kreis Unna (40,84 Prozent) 254.844 Euro.

„U-18-Wahl“: Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums setzen klares Zeichen für Europa und Demokratie



Schülerinnen und Schüler bei der U18-Europawahl im „Wahlbüro“ im Städtischen Gymnasium Bergkamen. Foto: Groesdonk/SGB

Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich am Freitag auf ins Wahlbüro der „U-18-Europa-Wahl“ in Raum B104 des Städtischen Gymnasiums Bergkamen. Aus allen Jahrgängen war es den Kindern und Jugendlichen ein Bedürfnis durch die Abgabe ihrer Stimme ein klares Zeichen für Europa und die Demokratie zu setzen. Gut 60 Prozent Wahlbeteiligung sind bemerkenswert, bedenkt man, dass bereits ab Klasse fünf mitgewählt werden durfte. Zum Vergleich: 2014 gingen deutschlandweit 47,9 % zur Wahl, EU-weit sogar nur 43,1 %.

Besonders überzeugen konnte die jungen Wählerinnen und Wähler des Gymnasiums die Partei Die GRÜNEN, die mit 30,09 % die meisten Stimmen erhielten. Die SPD kam auf 21,3 %, es folgten die LINKE (9,03 %), die CDU und die FDP (je 6,94 %), die AfD erhielt 5,09 %. Auf die Tierschutzpartei fielen 3,94 % der Stimmen.

Das „U18-Wahllokal“ wurde von Rene Puttler, Jugendreferent der evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde, von 9 Uhr bis 13.30 Uhr, in Raum B104 geleitet und betreut. Tatkräftig

unterstützte auch Nele Krabs das Projekt, Abiturientin im Jahr 2018 und aktuell Absolventin eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in der Gemeinde. „Im Namen der Schule bedanken wir uns ganz herzlich für dieses Engagement“, freute sich Schulleiterin Bärbel Heidenreich über die Initiative der evangelischen Kirchengemeinde und die starke Wahlbeteiligung aus der Schülerschaft.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten dort die Möglichkeit ihre Wahl auf einem entsprechenden Stimmzettel zu treffen. Wahlberechtigt war jede/r Anwesende unter 18 Jahren. Bewusst wurde auf eine Altersbeschränkung nach unten verzichtet – es galt das Prinzip der Freiwilligkeit. Einzige Bedingung: Gewählt muss von den Kindern und Jugendlichen selbst.

Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs Q2 waren indes nicht mehr wahlberechtigt, dürfen dafür aber zum Großteil am Sonntag, 26. Mai, als Erstwählerinnen und Erstwähler bei der Europa-Wahl ganz offiziell ihre Stimmen abgeben.

Organisiert und getragen wird die U18-Initiative vom Deutschen Kinderhilfswerk, dem Deutschen Bundesjugendring, den Landesjugendringen, vielen Jugendverbänden und dem Berliner U18-Netzwerk. Gefördert wird U18 zur Europawahl 2019 auf Bundesebene durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Bundeszentrale für Politische Bildung.